



Konzept

Arbeit mit Jungen im Alter von 8-13 Jahren

Ausgangspunkt

In der Kirchengemeinde Niederschönhausen gibt es für Familien mit Kindern verschiedene Angebote. Von der Christenlehre und Kindergottesdienst über Kinder – und Familienfreizeiten bis hin zu verschiedenen Kinderchören.

Bei der Beobachtung des Teilnahmeverhaltens ist festzustellen, dass in den letzten Jahren mit zunehmendem Alter immer weniger Jungen an den Angeboten teilnehmen. Die Jungen tauchen in gemeindlichen Zusammenhängen dann erst wieder in der Konfirmandenarbeit auf.

- * Die Christenlehre besuchen wöchentlich in 2 Gruppen z.Z. ca. 18 Kinder - 9 Jungen und 9 Mädchen
- * Die Kinderchöre besuchen wöchentlich ca. 32
 - 5-7 Jahre: 20 Kinder, davon 4 Jungen
 - 8-11 Jahre: 12 Kinder, davon 1 Junge

Bisher und sicher auch zukünftig bietet der Stellenplan für die Gemeinde keinen Spielraum für eine Stellenausweitung bzw. Aufstockung in der Arbeit mit Kindern für geschlechterspezifische Angebote.

Durch Spenden bietet sich nun die Möglichkeit eine Projektstelle für Jungenarbeit zu finanzieren. bietet sich

Situationsbeschreibung - Gesellschaft / Erziehung

Ein Hauptproblem vieler Jungen ist, dass ihnen im Alltag oft konkrete männliche Vorbilder fehlen. Viele Väter sind zudem beruflich stark eingespannt, dass sie kaum Zeit für das Erziehen ihrer Jungs haben. Die Zahl der alleinerziehenden Mütter steigt stetig. Sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule sind aus leider bekannten Gründen mehrheitlich immer noch Pädagoginnen tätig.

Studien haben gezeigt, dass Kinder schon früh in ihre Geschlechterrollen gepresst werden. Das ist weltweit in verschiedenen Regionen und Gesellschaften so. Kinder verinnerlichen schon in sehr jungem Alter den Mythos, „dass Mädchen verletzlich und Jungs stark und unabhängig sind“. Mit an der Herausbildung solcher Geschlechter-Stereotypen beteiligt sind neue Medien (TV, Youtube, facebook, Twitter...) Popindustrie, Modeströmungen u.a.m.. Auch wenn sich im Rollenverhalten von Männern und Frauen in den letzten Jahrzehnten viel verändert hat, sind noch tradierte Geschlechterrollen und alte Geschlechterklischees fest in vielen Köpfen verankert.

Schon Vorschulkindern ist bewusst, dass es eine Mädchen- und eine Jungenwelt gibt. Es gibt Spielzeug für Mädchen und für Jungen. Das war schon immer so, wenn man an Puppen und Autos denkt. Doch die Trennung in "nur für Mädchen" und "nur für Jungen" ist von der Spielwarenindustrie z.B. durch die Farbe rosa verschärft worden. (Strategie: Gendermarketing)

Situationsbeschreibung - Kirche

Auch in der Kirche begegnen und erleben Kinder mehrheitlich (ehrenamtlichen und beruflichen) Frauen (in der Kita, in der Diakonie, in der Gemeindegemeinschaft).

Betrachtet man das ehrenamtliche Engagement von Männern und Frauen in der Ev. Kirche so ist festzustellen, dass fast 70 Prozent der ehrenamtlich Engagierten in der Kirche Frauen sind (2017: 69,4 Prozent).

Hier sind – auch wenn schon Veränderungsprozesse im Gang sind – noch weitere Veränderungen notwendig.

Ein erstes Fazit

Aus vielen Gründen sind daher extra Angebote für Jungen sinnvoll.

Wir wollen als Kirche ein gleichberechtigtes Miteinander von Männern und Frauen vermitteln. Wir wollen als Kirchengemeinde vermitteln, dass Glauben und Kirche nicht nur für Frauen und Mädchen etwas sind, sondern auch für Männer und Jungen. Wir wollen Jungen vermitteln, dass auch Jungen und Männer sich vielfältig in der Kirche einbringen und engagieren können.

Projekt mit einer neuen Stelle

Es wird vorgeschlagen, in der Kirchengemeinde Niederschönhausen mit einem Projekt für Jungenarbeit (8-13 Jahre) mit einer durch Spenden finanzierten Stelle zu beginnen.

Die KG NSH richtet für die gendersensible Arbeit mit Jungen (8-13 Jahre) eine Projektstelle ein. Sie wird ausschließlich durch Spenden finanziert und ist auf vorerst 1 Jahr befristet mit der Möglichkeit zur Verlängerung. Ihr Umfang beträgt...35 % (14 Stunden / pro Woche). Der MA arbeitet in der Kirchengemeinde vernetzt selbständig und eigenverantwortlich. Er findet Unterstützung im Kinder- und Jugendausschuss, in den Mitarbeitern der Kirchengemeinde und dem Gemeindegemeinschaftsrat. Seine ersten Aufgaben bestehen darin eine Jungenarbeit auf Gemeindeebene zu initiieren, passende Formate zu etablieren und einen Stamm von Ehrenamtlichen aufzubauen.

Kinder lernen am Vorbild

Kinder erlernen sehr viele Verhaltensweisen durch Beobachtung und Nachahmung von Personen, die ihnen als Vorbilder dienen. Dem Lernen am Modell und Vorbild kommt also eine hervorragende Bedeutung zu. Jungen brauchen daher männliche Vorbilder. Diese sollen sie auch in der Gemeinde finden.

Die Stelle für Jungenarbeit soll daher mit einer männlichen Person besetzt werden.

Wofür steht die ev. Kirche in der Arbeit mit Kindern?

Die evangelische Kirche versteht die Arbeit mit Kindern als eine ihrer zentralen Aufgaben.

- Kinder werden mit ihrer Perspektive auf das Leben und die Welt ernst genommen.
- Sie sind Akteure bei der Gestaltung von Angeboten. Kinder sind angenommen wie sie sind. Kinder werden in der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit unterstützt und begleitet. Sie bringen unterschiedliche Gaben ein und erleben Wertschätzung in ihrer Verschiedenheit. Kinder können ihre Talente gemäß ihren Möglichkeiten entfalten.
- Kinder erleben das Angebot verlässlicher Beziehungen. Sie bekommen Raum und Zeit für vertrauensvolle Gespräche.
- Kinder lernen biblische Geschichten kennen. Sie entdecken darin Geschichten des Glaubens, der Hoffnung und des Lebens. Sie begegnen gelebtem christlichem Glauben und christlicher Tradition. Sie entdecken ihre eigene Sprache des Glaubens. Kinder erleben Beheimatung im Glauben und in der Gemeinschaft. Kinder werden zu individuellen Lernprozessen angeregt. Sie erhalten Angebote der Orientierung und Begleitung auf dem Weg zur Bewältigung und Deutung des Lebens.

Ziele einer geschlechterbewussten Jungenarbeit

Jungen sollen lernen, realistische Männerbilder zu entwerfen (im Gegensatz zu den unerreichbaren Männern in den Medien oder dem konkurrierenden Protzverhalten in der Gruppe).

- Sie sollen lernen, sich selber und den eigenen Körper wahrzunehmen und auf ihn zu hören.
- Sie sollen unabhängig werden und bleiben trotz der gesellschaftlichen Erwartungen an den Mann (eigenständige Identität gegen klischeehafte Statussymbole, Leistungsnormen und Verhaltensmuster).
- Männer sollen Gelegenheiten schaffen, die es Jungen ermöglichen, mit dem gleichen Geschlecht offen und freundlich umgehen zu können, ohne Abwertung zu erfahren.
- Jungen sollen ein auf Gleichberechtigung basierendes Prinzip des Miteinanderumgehens anerkennen und lernen, dass es von Natur aus keine Festschreibung der sozialen Rollen von Mann und Frau gibt, sondern dass ihre Ausgestaltung in der Verantwortung jedes Einzelnen begründet ist. Im Kontext christlicher Nächsten- und Gottesliebe erfahren die Jungen, dass Männer und Frauen gleichberechtigt sind. Die Festschreibung auf soziale Rollen wird von ihnen hinterfragt und diskutiert.

Alles in allem sollen Jungen befähigt werden, ihre soziale Kompetenz, die Bandbreite ihrer emotionalen Empfindungen und deren Ausdrucksfähigkeit zu erweitern, so dass z.B. Konflikte nicht von vornherein durch Dominanz o.ä. beendet oder bewusst vermieden werden müssen, sondern es zu offenen und kreativen Auseinandersetzungen kommen kann, um Inhalte und Beziehungen zu klären.

Ziele einer Jungenarbeit in Niederschönhausen

- Jungen zur Selbstachtung und Wertschätzung der eigenen Person zu befähigen
- Jungen verlässliche Beziehungen anbieten / erleben lassen
- Jungen einen toleranten und gelebten christlichen Glauben erleben lassen.
- Jungen zu neuen und guten Erfahrungen von Gemeinschaft zu führen.
- Jungen helfen realistische Männerbilder zu entwerfen
- Jungen in der Kirchengemeinde ein Miteinander der Generationen erleben lassen.

Was nach dem Ende des 3-jährigen Projektes möglich ist, ist jetzt noch nicht abzuschätzen.

Nach 2 Jahren wird die Arbeit mit dem Kinder- und Jugendausschuss evaluiert. Zu klären ist u.a. die Frage, ob und wie eine Jungenarbeit fortgeführt werden kann.

Tätigkeitsbeschreibung für eine Stelle für Jungenarbeit

Eine Stelle für Jungenarbeit in der Kirchengemeinde Niederschönhausen soll folgende Tätigkeiten umfassen:

- Initiierung von 1 - 2 regelmäßigen Gruppen/Angeboten für Jungen (z.B. im Alter von 8-10 und 11-13 Jahren)
- Entwicklung von Angeboten für Jungen: Ausflüge, Sportangebote, erlebnispädagogische Angebote ...
- Angebot von Vater-Sohn-Freizeiten (an Wochenenden oder während der Schulferien).
- Gewinnung und Zurüstung von Ehrenamtlichen für die Arbeit mit Jungen
- Elternarbeit
- Mitarbeit bei generationsübergreifenden Gemeindeveranstaltungen (z.B. Festen)
- Mitarbeit beim „Café 12“ – Treffpunkt für zukünftige Konfirmanden*innen (7. Klasse Jungen und Mädchen gemeinsam)
- Fördermittelakquise
- Vernetzung und Kooperation im ökumenischen und kommunalen Umfeld

Verschiedene Formen von Angeboten sollen hier u.a. entwickelt werden

- biblische Geschichten zum hautnah Miterleben, Geländespiele, Ausflüge, Lagerfeuer, Singen, Kreativangebote, Gespräche, Theater, Sport...
- Höhepunkte wie Übernachtungsaktionen, Abenteuer, Waldläufe, Sportturniere, Aktionstage, Freizeiten, und Zeltlager